© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Neue Fundorte des Carabus (Hygrocarabas) variolosus F. ssp. nodulosus F. im Bayerischen Walde und in Landshut a. d. Isar

Von Lilly Wachnitz.

Beim Durchwandern eines kurzen, trockengelegten Seitenarmes der kleinen Ohe, die im Süden die Stadt Grafenau (Bayer. Wald) bogenförmig umfließt, fielen mir im April 1953 überaus zahlreiche *Elaphrus cupreus* Dft. auf, die auf dem durch die Schneelast des Winters niedergedrückten Rohrglanzgras (*Phalaris arundiacea* L.) lebhaft herumhuschten. Der feuchte, humöse Boden sah vielversprechend aus, und so wurden drei Dosen mit Schneckenködern in ca. 25 Schritt Abstand unter der erhöhten rechten Uferböschung eingegraben. Hier befanden sich umfangreiche, alte Erlen- und Weidenstümpfe und -büsche, während das gegenüberliegende Ufer niedrig und nur mit vereinzelten hohen Weiden bestanden war. Die Vegetation im Flußbett war zu dieser Jahreszeit noch wenig entfaltet und entwickelte sich erst im Laufe des Sommers zu einer außerordentlichen Üppigkeit.

Zwei der ausgestellten Köder brachten reiche Ausbeute an Laufkäfern und auch Kurzflüglern ein, wobei am 3. Mai 1953 am Schneckenköder ein *Carabus (Hygrocarabus) variolosus* F. ssp. *nodulosus* F. erbeutet wurde. Es war ein gut ausgebildetes Weibchen von 28 mm Körperlänge, die Flügeldecken mit verhältnismäßig flachen Primärgrübchen und charakteristisch erhabenen primären Rippenstücken dazwischen. Die Feststellung der subspecies übernahm freundlichst Herr Kollege Ferdinand von Poschinger. Hierfür und auch für seinen stets bereiten Rat sei ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Höhenlage des Fundortes beträgt ca. 560 m. Das erwähnte Exemplar befindet sich in meiner Sammlung. Leider ließ sich vorläufig kein weiteres Tier dieser Art erbeuten. Auch die Ausbeute an anderen *Carabidae* ging im Zusammenhang mit der sich üppig entfaltenden Vegetation ganz rapide zurück. In der Zeit von Mitte April bis Mitte Mai 1953 konnten in diesem Abschnitt des alten Flußarmes bei Grafenau folgende *Carabidae* am Köder erbeutet werden.

Carabus (*Carabus* s. str.) *granulatus* L. ssp. *granulatus* L. n. *granulatus* L.
„ „ „ *cancellatus* Ill. ssp. *cancellatus* Ill. n. *interior* Sok.

(In beiden Fällen sind subspecies und natio von Herrn Ferdinand von Poschinger freundlichst bestimmt worden.)

Agonum (*Agonum* s. str.) *sexpunctatum* L.
„ „ „ *viduum* Panz.

Platynus (Limodromus assimilis Payk.

Pterostichus (Pseudomascus) *nigrita* F.

Amara (Celia) erratica Dftsch.

Oodes helopioides F.

Chlaenius (Chlaeniellus) nigricornis F. v. *melanocornis* Dej.

Elaphrus cupreus Dft. fand sich nur ganz vereinzelt am Köder ein.

Freies Wasser war im Sommer 1953 im alten Flußarm nicht mehr anzutreffen. Die Vegetation füllte ihn ganz aus und bestand neben dem

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

sich spät entfaltenden Rohrglanzgras aus dichten Beständen von Wasserminze (*Mentha aquatica* L.), Wolfstrapp (*Lycopus exaltatus* L.), Helmkraut (*Scutellaria galericulata* L.), Zweizahn (*Bidens* sp.), Sumpfweidenröschen (*Epilobium palustre* L.) und an feuchten Stellen Wasserkresse (*Roripa amphibia* Bess.). Längs den Ufersäumen wuchsen Brennesseln und Mädesüß (*Filipendula ulmaria* Maxim.). Der Pflanzenbestand war so dicht, daß der Boden darunter stets feucht und recht kühl gehalten wurde.

Man könnte annehmen, daß der hier festgestellte *Carabus variolosus* F. ssp. *nodulosus* F. zum Restbestand einer Population gehörte, die den alten Seitenarm der Ohe bevölkerte, als dieser noch Wasser führte. Durch Kanalisierung der anliegenden Wiesen und Äcker tritt eine zunehmende Trockenlegung ein. Es ist wohl anzunehmen, daß an günstigeren Biotopen im Bayerischen Walde dieser schöne Laufkäfer noch mehrfach angetroffen werden kann.

Anschließend sei erwähnt, daß in Landshut a. d. Isar im Jahre 1934 zahlreiche Exemplare von *Carabus variolosus* F. ssp. *nodulosus* F. durch Fräulein Anna Müller, Landshut, beobachtet wurden. Mit ihrem freundlichen Einverständnis zitiere ich folgendes aus ihrem Brief vom 17. 7. 1953:

„Die Fundstelle ist 20 Minuten östlich von Landshut an dem Steilhang des Isartales (ca. 80 m hoch ist der Hang). Unter der oberen Schicht von 5—10 m Löß ist eine dicke Lettenschicht, über der zahlreiche Quellen zutage treten und ins Tal abfließen. Kleine Sümpfchen entstehen dort am Fuß des Hanges mit Bewuchs von Schilf und Riedgras, umgeben von Eisenhut, Türkenbund, Fingerhut und Waldgeisbart, überragt von Erlen, Eschen, Traubenkirschen über dem Tertiärkies. Dort fand ich im Juli 1934 ein ♂ halb im Wasser der Quellriesel sitzend, grub ein Glas mit zerstückelten Schnecken ein und war sehr erstaunt, am anderen Tag 26 Exemplare darin zu finden, welche sämtliche anderen hineingefallenen Caraben bis auf die Chitinteile verspeist hatten. ... Ich freute mich ein paar Jahre an den prächtigen Tieren, die gar nicht davonliefen, wenn man gegen Abend kam. Im Winter 1938 waren an diesem Hang unter dem Schnee Mäuse tätig, der Boden war wie umgepflügt; ich glaube, die Käfer sind diesen Mäusen zum Opfer gefallen, ich habe nachher keine mehr gesehen, allerdings nie gründlich gesucht. Jetzt kann man den Hang nicht betreten, weil er für Schießübungen der Amerikaner als Kugelfang verwendet wird. Sonst gab es dort noch *Elaphrus cupreus, riparius, aureus*."

Ein Pärchen befindet sich als Belegexemplare in der Sammlung von Fräulein Anna Müller, Landshut. Ich möchte noch an dieser Stelle Fräulein Anna Müller für die Mitteilung dieser Angaben danken.

Anschrift der Verfasserin:
Grafenau (Bayr. Wald), Hochstr. 182.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 22. 3. 1954. Vorsitz Professor Dr. F. Skell.

Anwesend 22 Mitglieder, 3 Gäste.

Herr Dr. F. Eisenberger hielt einen durch Vorweisung reichen Faltermaterials ergänzten Vortrag über: „Vergleichende Betrachtungen über europäische und amerikanische Schmetterlinge". An der anschließenden Diskussion beteiligten sich die Herren Daniel und Dr. Skell.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 003

Autor(en)/Author(s): Wachnitz Lilly

Artikel/Article: Neue Fundorte des Carabus (Hygrocarabas) variolosus F. ssp. nodulosus F. im Bayerischen Walde und in Landshut a. d. Isar 39-40